



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 182.

Welzheim, Sonntag den 20. November 1887

21. Jahrgang.

Dienstnachrichten.

** Für das Jahr 1887/88 wurden u. a. folgende Lehrer für hervorragende Treue und Leistungen in der Schule mit einem Prämium bedacht:

Oberlehrer **F e n e r** in Welzheim,
Schullehrer **W e y m ü l l e r** in Schorndorf.

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 17. Nov. Wie wir vernahmen, wurde die Abreise Ihrer Kgl. Majestäten nach Florenz auf den 30. d. M. verlegt.

§ **Stuttgart**, 18. November. Wie der „St.-Anz.“ vernimmt, haben Seine Majestät der König den Personen, welche der zum Tode verurteilten Franziska Langheinz während ihrer letzten Lebensstage in aufopfernder Weise Beistand und Pflege zu Teil werden ließen, vor Allem der barmherzigen Schwester **U s r a**, sodann dem Oberamtsarzt Professor Dr. **D e s t e r l e n** und dem Seelsorger Repetenten **Z i s t e r e r** Höchsthöhen Dank ausdrücken zu lassen geruht.

§ **Heidenheim**, 17. Nov. Gestern Abend kam der 68 Jahre alte Arbeiter **B a c h e r** um 1/11 Uhr vom Geschäft und besuchte noch einen sterbenden Nachbar. Er blieb am Sterbebette, bis sein Freund um 1/12 Uhr starb, legte sich dann zu Bett und wurde diesen Morgen von seiner Frau tot aufgefunden. Er hinterläßt 4 Kinder. — Recht teuer kamen nach der gestrigen Verhandlung zu Ellwangen dem hiesigen Metzger **W o l f** drei auf dem letzten Schafmarkt gekaufte Schafe zu stehen. **W.** wollte einem Schäfer die drei letzten Schafe noch abkaufen. Der Handel kam zu Stande um 27 M. das Paar, wie der Verkäufer handelte. **W.** wollte aber die drei Schafe für diesen Preis und nahm das dritte einfach weg, hieb sogar auf den Schäfer los, als dieser das dritte Schaf wieder vom Wagen nehmen wollte. Dafür erhielt **W.** gestern 2 1/2 Monat und fast sämtliche Köhnen zu bezahlen, die nicht unbedeutend sind.

§ **Von der oberen Bühler**, 17. Nov. In unserer Gegend grassieren seit mehreren Wochen die Kinderkrankheiten, rote Flecken, Scharlach u. s. w. und zwar teilweise mit tödlichem Ausgang.

Deutschland.

— **Berlin**, 18. Nov. Der Zar ist vom Lehrter Bahnhof soeben in offenem Bierpänner, Prinz Wilhelm an der Seite, zur russischen Botschaft gefahren und empfing dort den eine Viertelstunde währenden Besuch des Kaisers. Ungeheure Menschen-

menge. Begeisterung u. Beslagung mächtig.

— **Berlin**, 18. Nov. Kaiser Alexander und Prinz Wilhelm stiegen vor dem Botschaftshotel aus und schritten die Front der Ehrenkompagnie ab. Die Kaiserin und Prinzessin Wilhelm verblieben im Wagen. Der russische Kaiser trat alsdann in die Botschaft ein, woselbst Kaiser Wilhelm demselben herzlich begrüßte. Die Prinzen **A l b r e c h t** und **L e o p o l d** und die auf dem Bahnhof gewesenen Prinzen und Prinzessinnen begaben sich sämtlich nach der russischen Botschaft. Nach Ablieferung der drei Fahnen des Alexanderregiments in dem Botschaftspalais erfolgte der Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie, während beide Kaiser am Fenster standen. Kaiser Wilhelm fährt soeben nach beinahe dreiviertelstündigem Verweilen nach seinem Palais zurück. Lebhaftes Zurufe des massenhaften Publikums. Kaiser Wilhelm, sowie die Prinzen trugen russische Uniformen und Orden. Um 1/12 Uhr machte der russische Kaiser dem Kaiser Wilhelm einen Gegenbesuch, begleitet von General **W e r d e r**. Das Aussehen des Kaisers Alexander ist ganz vorzüglich.

— **Berlin**, 18. Nov. Der Kaiser von Rußland machte bei dem Kaiser Wilhelm und den Prinzen des kgl. Hauses Besuche im offenen Wagen, wobei allgemein sein vortreffliches Aussehen bemerkt wurde. Auch die Kaiserin von Rußland machte verschiedentliche Besuche.

— **Berlin**, 18. Novbr. Der Reichskanzler Fürst **B i s m a r c k** begab sich um halb 4 Uhr zum Kaiser von Rußland in das Botschaftshotel; derselbe hatte im Laufe des Nachmittags den General-Adjutanten des russischen Kaisers, **T s c h e r e w i n**, empfangen.

— Die „Nat. Ztg.“ berichtet als Beweis für die beispiellose Hingebung des Volkes an den Kronprinzen, daß zwei Personen sich angeboten haben, ihren gesunden Kehlkopf ausschneiden zu lassen, damit derselbe dem Kronprinzen eingesetzt werde.

† **San Remo**, 17. Nov. Die Aerzte erklären nach genauerer Untersuchung des vorgestrigen Auswurfs heute die Prognose für wesentlich verschlimmert, indem unzweifelhaft sogenannter weicher Krebs vorliege. Die ausgeworfenen Teile sind Krebszellen schlimmer Natur. Es ist möglich, daß durch starken Auswurf der Ausbreitung der Krankheit einigermaßen Einhalt gethan wird, aber solche Auscheidung der Krebszellen ist häufig von anderen unabwendbaren schlimmen Folgen begleitet.

— **Berlin**, 18. Novbr. Die neuesten

über die Entwicklung der Krankheit des Kronprinzen hier eingegangenen Nachrichten werden als sehr ungünstig beurteilt. Es herrscht die dringende Besorgnis, daß eine baldige Entscheidung eintreten möchte.

— Die „Köln. Ztg.“ bringt heute unter der Marke „Keinen Wein!“ eine lange Auseinandersetzung mit der russischen Presse, worin der Beweis geführt wird, daß Rußland mehr Grund habe, Deutschland und speziell Preußen dankbar zu sein, als umgekehrt. Nachdem dies historisch nachgewiesen ist, zählt die „Köln. Ztg.“ den Dank auf, den Preußen dafür gerniet habe, daß es trotz aller Herausforderungen nicht aufgehört habe, der russischen Politik im Orient seine diplomatische Unterstützung zu gewähren. Der Dank dafür sei gewesen die Verleumdung der deutschen Politik in den Augen des russischen Volkes, die Verhütung desselben mit Deutschland durch die Presse und in den russischen Ministerien, die Drohungen mit russisch-französischer Koalition, die Ermunterung Frankreichs zum Kriege gegen Deutschland, die Duldung und Förderung aller antideutschen Bestrebungen von hohen und höchsten Stellen her. Es liege der deutschen Regierung ferne, im jetzigen Augenblick Rußland zu einer Aenderung seiner Politik bereben zu wollen, oder gar, wie der „Smel“ schreibe, „Rußland durch neue Werbungen auf die Seite Deutschlands hinüberzuziehen“, vielmehr werde die deutsche Politik ihr Bestreben ausschließlich der Befestigung der Beziehungen zu denjenigen Mächten zu widmen haben, auf deren Beistand wir fernerhin angewiesen seien und auf die wir mit Sicherheit rechnen können. — Der Artikel macht Aufsehen, weil er am Vorabend des kaiserlichen Besuchs in Berlin erschienen ist.

— Zur Einführung eines neuen deutschen Infanteriegewehrs bringt das Militärwochenblatt einen Artikel, welcher damit schließt, daß die deutsche Heeresverwaltung dafür bürgt, daß der richtige Zeitpunkt nicht verpasse, und daß andererseits die großen Ausgaben für eine Neubewaffnung und die zugehörige Munition nur dann werden gefördert werden, wenn hierdurch auf erprobter und einwandfreier Grundlage eine wesentliche Verstärkung der Wehrkraft gewonnen werden kann.

— Die deutsche Waffen-Industrie ist zur Zeit gewaltig mit der Ausführung von Aufträgen für fremde Staaten beschäftigt. So hat die Türkei einer Patronenfabrik in Karlsruhe die Anfertigung von 150

Millionen Patronen für das neue Gewehr zugesagt.

† Die russische „St. Petersb. Ztg.“ äußert: Die öffentliche Meinung zweier der mächtigsten Reiche der Welt, welche durch Nachbarinteressen und historische Ueberlieferungen verbunden sind, werde sich heute zweifellos in dem gemeinsamen Wunsche vereinen, daß die freundschaftliche Begegnung der Monarchen auch eine Spur auf den freundschaftlichen politischen Wegen der beiden Völker hinterlassen möge.

Ausland.

† Paris, 16. Nov. Der Pressfeldzug gegen den Präsidenten Grevy wird immer rücksichtsloser geführt. Cassagnac in der Autorität meint, es sei überhaupt nicht abzusehen, wie man alle Missetäter belangen könnte, alles sei auf den Kopf gestellt: die Gendarmen würden zu Mördern wie sie in Bateauwillain bewiesen hätten, der Regierungspalast sei eine Räuberhöhle und der Polizeipräfekt und der Sicherheitsdirektor ständen als Spitzbuben unter Anklage. Die Lanterne sagt, man dürfe nicht länger dulden,

daß der greifenhafte Eigensinn eines zu kurzfristigen Familienvaters Frankreich den beklagenswertesten Ueberraschungen aussetze, während das Vaterland Gefahr laufe, zugrunde zu gehen. Auch die Republique Francaise will, daß der parlamentarische Untersuchungsausschuß so schnell als möglich seine Arbeiten beende. „Wir haben genug,“ ruft sie aus, „man muß den Vorhang fallen lassen.“

† Paris, 17. Nov. Wie die „Polit. Corresp.“ erzählt, hat der Rücktritt des Präsidenten Grevy in den allerletzten Tagen so sehr an Wahrscheinlichkeit gewonnen, daß er gegenwärtig in unterrichteten Kreisen als kaum mehr vermeidlich gilt. Als der Candidat des Senats wird dessen Mitglied, der gewesene Finanzminister Sadi-Carnot, genannt. Die Conservativen erklären sich entschlossen, die Candidatur sowohl Herrn Ferry's als Herrn Freycinet's entschieden zu bekämpfen.

† Der „Köln. Ztg.“ wird von zuverlässiger Seite aus Petersburg mitgeteilt, auf dem Bahnhof in Kiew werden seit mehreren Tagen Feldgeschütze nach Kowno

an die preußische Grenze und nach Winiza an die galizische Grenze versandt. Eben-dorthin wurden vierundzwanzig beladene Munitionswagen und zehn gepackte Bagagewagen der zwölften Artilleriebrigade befördert. Ein Transport Gewehre wurde auf 106 Wagen zur Bahn gebracht. Der Güterverkehr auf der Kiewer Bahn stockt, Getreidefracht wird augenblicklich nicht angenommen.

† Rom, 18. Nov. Gestern früh 8 Uhr 55 Min. fanden in Zafferana am Aetna innerhalb einer Minute zwei heftige Erdstöße mit wellenförmiger Bewegung statt, die aber keinen Schaden anrichteten.

† Newyork, 18. Nov. Johann Most ist wegen seiner aufrührerischen Sprache in einer am Samstag gehaltenen Rede verhaftet worden.

* Newyork, 18. Nov. Nachrichten aus Memphis zufolge verbrannten dort 13 200 Ballen Baumwolle, wovon ein großer Teil für die Ausfuhr bestimmt war. Der Verlust wird auf 750 000 Dollars geschätzt.

A. Amtsanwaltschaft Göppingen.

Aufforderung.

In der letzten Zeit ist zur Anzeige gebracht worden, daß der am 22. August 1845 zu Schotthaf, Gemeinde Bordensteinenbergr, W. Gaildorf, geborene, verheiratete Zimmermann Josef Stengle, früher einige Zeit bei dem Zimmermeister Gottlieb Schmelzer hier in Arbeit, hier und in verschiedenen Orten der Amtsgerichtsbezirke Göppingen und Welzheim auf den Namen und die Rechnung des zc. Schmelzer und anderer Personen teils Fischen in den Wirtschaften angeborgt, teils kleinere Darlehen erhoben habe. Da zc. Stengle dieses Unwesen schon mehrere Jahre treiben soll, werden die davon Betroffenen aufgefordert, unter Angabe der näheren Umstände des Falls, insbesondere bezüglich der Zeit, der Beträge und der Personen, welchen gegenüber zc. Stengle seine Vorspiegelungen angebracht hat, sofort der nächsten Polizeibehörde oder Landjägerstelle Anzeige zu erstatten, welche dieselben gleich nach Einlauf hierher einzusenden haben.

Den 17. November 1887.

Amtsanwalt Lehmann.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Dienstag den 22. November aus Holzbüchel, Wieslauftsch, Rothmadrain und Frazenwiesenbühl — Hut Ebni — 50 Lose Nadelreisig.

Um 1 1/2 Uhr bei W. Eisenmann in Ebni.

Revier Lorch.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. November, vormittags 9 Uhr im „Hirsch“ in Lorch aus dem Staatswald Staffelgehren 3, 4, 5, 6, Hefenwald 3, Sieber und Ziegelwald:

Nm. 4 buchen, 183 Nadelholzschetter, 4 eichen, 4 buchen, 7 erlene, 470 Nadelholzprügel, 8 Bauholz, 468 Nadelholz-Anbruch.

Welzheim.

Milchschweine

sind billig zu haben.

G. Schimmel.



Gewerbe-Berein

nächsten Montag abends 8 Uhr im „Hirsch“.

Bericht über die bienenwirtschaftliche Ausstellung in Stuttgart von Oberlehrer Fener, wozu jedermann freundlich eingeladen ist.

Christbaum-Confekt!

(delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Raubachstr. 33, 1.



Welzheim.

Glas- & Porzellanwaren

sowie alle Sorten

Cylinder

empfiehlt billigt

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Welzheim.

Sehr schönes

Ruhfleisch,

per Pfund 35 Pfennig, bei

Hafenwirt Brecht.

Siegelstöcke

mit 2 Buchstaben empfiehlt

Schwindt, Buchbinder.

Gegen gesetzliche Sicherheit werden von



einem pünktlichen Zinszähler sofort 1600 Mark

aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Schorndorf.

Guten Hanstrunk, neue und alte Weine,

auch

1887er Weine,

zu 40 Pfennig 1 Liter empfiehlt G. Daimler am Bahnhof.

Eine solche

Magd

für's Haus und in den Viehstall sucht auf Weihnachten 1887. Wer? sagt die Redakt.

Geschichte Welzheims

und des

Welzheimer Waldes

per Stück 25 Pfennig

ist zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Von Startweiler bis Murrhardt ging ein neuer seidener Damenschirm verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei Johann Eisenmann in Startweiler abzugeben.

Auskunft über alte Münzen, deren Wert zc. erteilt auf eingesandte Bleistiftbeschreibungen

Albert Neßle, Redakteur, Kaufbeuren.

(Mit Unterhaltungsbblatt.)

Universal-Katarrh- u. Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Co. in Stuttgart.

Zu haben bei Herrn Adolf Berthmer, Geinr. Aug. Bilsinger, Elias Greiner, M. Vohr, F. W. Münz, W. Pfeifer, Albert Zeller, Welzheim; Herrn G. Sautter Witwe., G. Holzwarth, Alfdorf; Herrn Heinrich Berner, Kaisersbach; Herrn J. Daiber, J. Frig, Lorch; Geschwister Tränkle, Pfahlbronn; Herrn G. Müller, A. Stäber Wwe., Gschwend.

Welzheim.

Stangen-Verkauf.



Montag den 21. Nov. d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr verkauft die Stadtpflege im Thann bei der Saatschule

32 Stück Nadelholzstangen 5. Classe, 52 " dto. 7-10 Meter lang, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Stadtpflege.

Unterzeichneter sucht 4-500 Stück

Schöne Christbäume

zu kaufen und sieht gefälligen Preisangaben per Hundert entgegen

J. Seel in Schorndorf.

Unentgeltlich

verj. Anweisung nach 13jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung! Adresse: **Privatanstalt für Trunksucht-Leidende in Stein-Sädingen (Baden)**. Briefen sind 20 Pf. Rückporto beizufügen

Welzheim.

Fettes Bodfleisch

bei Metzger Kaiser.

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsetzt, erhält franco per Post einen geb. Band des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermishten Teil, Gedichten, Rätseln etc. zugesandt. Es gibt nichts Passenderes & Billigeres für Lesefreunde. **Borchert & Schmid in Kaufbeuren.**

Welzheim.

Schöne Läufer Schweine

hat zu verkaufen Baumwirt.



von Carl Nill in Stuttgart, durchaus bewährtes, unschädliches, ärztlich empfohlenes Hausmittel von stets günstigem Erfolge gegen veralteten Husten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Catarrh etc. Brust-Saft à Flacon 50 S. u. höher; Bonbons in Packeten à 2 1/2 S. u. 40 S. Man beachte obige Schutzmarke u. hüte sich vor werthlos. Nachahmng.

In Welzheim bei H. Hohly, Waldhausen Carl Rau, Plüderhausen W. F. Breitenbächer, Gschwend A. Stüber.

Welzheim.

Eine bereits noch neue

Violine

hat als entbehrlich gegen baar zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Schnelle & sichere Hilfe

in diskreten Krankheiten und Frauenleiden. Heyden, Chemiker, Hamburg.

Welzheim.

Fertige Unterröcke,
Fertige Schürzen,
Fertige Hemden,
Normal-Hemden,
Unterleibchen

empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Max Lohss, Welzheim.

Wir verarbeiten fortwährend

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in bester Qualität und besorgen ebenso das Bleichen um billigen Lohn.

Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter.

Sendungen franko gegen franko.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Spinnerei Weingarten in Weingarten

bei Ravensburg.

Zur Uebernahme von Rohstoff und Auskuffterteilung sind folgende Agenten gerne beret:

Carl Munz, Welzheim.

Fr. Maier, Alldorf.

H. Baumann, Gschwend.

Th. Abele, Rudersberg.

B. Bilfinger, Lorch.

Chr. Becker, Murrhardt,

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:

Nouveautés

Tuch & Buckskin,

Paletôts-, Hosen- & Westen-Stoffe,

sowie

grosses Lager in fertigen

Arbeits-Anzügen von Mark 7. 50 Pfg. an.

Buckskin-Anzügen " " 16. " "

Paletôts zu verschiedenen Preisen.

Knaben-Anzügen in allen Größen.

Anfertigung nach Maß.

Wir übernehmen jederzeit für die

Lohn-Spinnerei Schornrente, Ravensburg

Flachs, Hanf & Abwerg

zum Verarbeiten zu Garn und Leinwand, roh und gebleicht in bester Qualität unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Sendungen franko gegen franko.

Albert Zweigle, Welzheim,

Gottfr. Areeb, Gschwend,

G. Santer, Alldorf,

Fr. Jos. Mattes, Amtsbdiener, Wäichenbeuren.

Lehrer Heiß, Breitenfürst,

C. G. Brenninger, Rudersberg,

Karl Bohn, Kirchenkirnberg,

Franz Ginderberger, Muthlangen.

T.-V.

Heute Samstag abend präcis 8 Uhr Singstunde.

Schuld- und Bürgscheine hält vorrätig die Unterzuberische Buchdruckerei.

Fahrnis-Berkauf.

Friedrich Schultheiß in Michelau verkauft am Montag den 21. ds., vor-mittags 11 Uhr vor seiner Wohnung zwei Wagen Hausrat, worunter verschiedene bessere Möbel, als: 2 Kommode, mehrere Truhen, 1 hartholzener Kleiderkasten, mehrere Betten, Tisch, Stühle, 1 Uhr, Schlosser-handwerkzeug, einige Zentner alt Eisen u. sonstigen Hausrat um billigen Preis, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

W e l z h e i m.

Erklärung.

Mein Sohn Carl Kreiser, lediger Metzger von hier, fährt fort, leichtsinniger Weise Schulden auf mich zu machen. Ich warne daher jedermann, demselben etwas zu borgen, da ich für denselben keinerlei Schulden bezahle.

Katharine Kreiser's Witwe.

Leuten jeden Berufes, Alters und Standes wird reeller, keinen Zeitaufwand bedingender

Neben-Erwerb

bis 150 M. pr. Monat (nicht Agentur) geboten durch das Geinzius'sche chem.-techn. Geschäft in Dresden, N. 10, welches gegen 50 S. in Marken ausführlichen Prospect und 5 wertvolle Recepte versendet.

W e l z h e i m.

Ein tüchtiger Bursche,

als Hausknecht, der mit Pferden und sonstigen Geschäften gut und rasch umzugehen weiß, findet sofort oder bis Weihnachten mit gutem Lohn eine Stelle bei
Eisenmann z. Lamm."

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medaillen: Nizza 1884; Krems 1884.

Spielwerke,

4-200 Stück spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glöden, Singsstimmen, Castagnetten, Harsenspiel zc.

Spieldosen,

2-16 Stück spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handtuchkasten, Briefbeschwerer, Blumentöpfe, Cigarrenständer, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle zc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt
J. G. Keller, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt & zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

Es wird ein fleißiges, ordentl.

Mädchen

gesucht für Küche und Haushaltung. Von wem? sagt die Redaktion.

G s c h w e n d.

Einen kräftigen Jungen,

welcher die Metzgerei erlernen will, nimmt sofort in die Lehre

Andreas Hinderer, Sechtwirt.

Max Lohss

in
W e l z h e i m

empfehl't sein Lager in:

Tuch und Bukskin,

Halb-Tuch,

Webenzieher-Stoffen,

Flanell- & Halbflanell,

schwarzen & farbigen

KLEIDER-STOFFEN

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

W e l z h e i m.

Gold- und Politurleisten,

Spiegel- und Spiegelgläser,

zu jeden beliebigen Preisen,

sowie das Einrahmen von

Bildern, Hochzeitskränzen und Straußkästchen

empfehl't zu billigen Preisen

Chr. Gschwindt, Buchbinder.

Chr. Becker, Murrhardt,
empfehl't in großer Auswahl:

Damenkleiderstoffe

aller Art,

sowie sämtliche

Kuspuh- und Futterstoffe,
seidene Cachenez, Foulards und
Lavalliers;

Tricot-Taillen, Unterröcke, Unterhosen,
Unterleibchen, Corsetten & Schürzen,

Normal- und Reformwäsche,

weiße & farbige Herrn-Hemden, Kragen & Manschetten,
Gravatten, Hosenträger, Handschuhe & Stöcker.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ich einen großen Posten zum Teil noch übernommener

Woll-Waren

zu bedeutend ermäßigten Preisen aus.